

Bibelspaziergang „Unterwegs mit David“ Teil 1

1. Samuel 16, 1-12

David ist der jüngste Sohn Isais aus Bethlehem. Er hat viele Geschwister, darunter sieben Brüder. Er ist ein Hirtenjunge. Den ganzen Tag ist er alleine draußen bei den Schafen. Er führt sie auf saftige Wiesen und an Quellen. Aber ist er wirklich alleine? Nein, Gott ist immer mit ihm unterwegs. David muss die Schafe vor wilden Tieren beschützen. Dafür hat er einen Wehrstab und eine Steinschleuder. Er hat keine Angst, denn Gott beschützt ihn und hilft ihm. Er ist zufrieden. Zwischen einen gebogenen Holzstab hat er Saiten gespannt, eine Harfe. Darauf spielt er manchmal. Das macht ihm Freude und er singt auch gerne dazu. Lieder um Gott zu loben und zu preisen. Sein Spiel und seinen Gesang hört man dann über die Felder klingen.

Eines Tages kommt ein Prophet zu Davids Vater Isai. Sein Name ist Samuel. Er wurde von Gott geschickt, um den neuen König des Volkes Israel zu suchen und zu salben. Denn der jetzige König Saul soll nicht mehr lange König sein. Er verschließt sein Herz immer mehr vor Gott und hört nicht auf Gottes Wort. Alle Söhne Isais werden Samuel nacheinander vorgestellt, aber Samuel sagt immer wieder: „Nein, das ist er nicht!“ Schließlich hat er sich alle anwesenden Söhne angeschaut. Samuel wundert sich: Gott hatte ihm doch gesagt, dass er den neuen König hier finden würde.

Samuel fragt Isai, ob er nun auch wirklich alle Söhne gesehen habe. Da lässt Isai David vom Feld holen, seinen jüngsten Sohn. Als Samuel David sieht weiß er: das ist er, der Junge, der einmal König an Sauls Stelle sein wird. Samuel nimmt ein Horn von einer Kuh aus seinem Mantel. In dem hohlen Horn ist Öl verwahrt. Ein besonderes Öl, Salböl. Es riecht köstlich. Dieses wunderbar duftenden Öl gießt der Prophet über den Kopf des Hirtenjungen und sagt: „So spricht der Herr: Ich salbe dich zum König über mein Volk Israel.“ So wird David von Samuel zum König gesalbt. Was für ein Tag! David kann es kaum glauben: er, ein einfacher Hirtenjunge wird zum König gesalbt. David und sein Vater wissen aber, wenn Gott etwas versprochen hat, hält er es und sie vertrauen Gott. Sie beschließen aber, mit niemandem darüber zu reden. Es sollte noch einige Zeit ins Land ziehen, bis David König werden würde.

1. Wie sieht ein König deiner /eurer Meinung nach aus?

2. Warum hat sich Gott einen Hirtenjungen als zukünftigen König auserwählt? Was macht ein Hirte? Kann David später Gelerntes aus der Hirtenzeit als König gebrauchen?

Bibelspaziergang „Unterwegs mit David“ Teil 2

1. Samuel 17,1-32

Das Heer von König Saul hat Streit mit den Philistern. Sie führen Krieg gegeneinander. Isai ist bereits zu alt um in den Krieg zu ziehen und David zu jung. Außerdem braucht Saul David immer wieder bei sich. Saul stellte David nämlich als Harfenspieler bei sich ein. Die Musik beruhigt ihn, wenn einmal wieder der Zorn und die Wut über ihn kommt. Dabei weiß Saul nichts davon, dass David der zukünftige König sein wird. Wenn David nicht Harfe spielt, hilft er seinem Vater weiterhin auf den Feldern mit den Schafen. Aber drei seiner Brüder sind für Saul im Krieg. Die Philister bauen sich vor den Israeliten auf. Sie haben einen großgewachsenen Mann bei sich, der Goliath genannt wird. Er hat einen bronzenen Helm und einen Schuppenpanzer. Er trägt Beinschienen aus Bronze und hat einen Wurfspieß bei sich. Dieser Mann fordert Saul und die Israeliten auf, dass nur ein Mann gegen ihn antreten soll. Und dieser Kampf soll dann entscheiden, welches Volk dem anderen dienen muss. Die Israeliten schauen sich diesen Riesen an und lauschen seinen Worten. Sie haben Angst.

An einem Tag schickt Isai David aus, um seinen Brüdern etwas zu Essen zu bringen und seinem Vater anschließend ein Lebenszeichen von ihnen zu überreichen. Während David bei seinen Brüdern ankommt, geschieht es wieder, dass Goliath sich aus den Reihen löst und erneut zu einem Zweikampf auffordert. Alle, die den riesigen Kämpfer sehen, haben Angst und rennen davon. David wird neugierig. Er will wissen, was der Preis ist, wenn man diesen Kämpfer besiegt. Eliab, einer der großen Brüder Davids, bekommt die Neugierde seines jüngsten Bruders mit und wird zornig auf ihn. Er sagt, David wolle nur einen Kampf sehen. David versteht gar nicht, warum Eliab so wütend wird, er hatte doch nur eine Frage gestellt. Als David jedoch nicht nachlässt, bringt man ihn zum König. Dem sagt David schließlich, dass Saul sich nicht weiter Sorgen solle, er, David, würde den Riesen für ihn besiegen.

1. Wie stellst du dir den Riesen Goliath vor?

2. Was sind unsere „Riesen“ im Alltag, vor was haben wir Angst? Was bedrängt uns?

Bibelspaziergang „Unterwegs mit David“ Teil 3

1. Samuel 17,-32-59

David ist voller Tatendrang. Er weiß, was er kann. Er muss die Schafe seines Vaters vor Bären und Löwen beschützen. Wenn nur ein Lamm der Herde entrissen wird geht David dem Tier hinterher. Er rettet das Lamm und schlägt das Raubtier tot. Er traut sich zu, gegen den Riesen Goliath zu kämpfen. David weiß Gott auf seiner Seite. Die Philister haben schlecht über Gott gesprochen. Er weiß, Gott wird im Kampf auf seiner Seite stehen.

Saul ist beeindruckt von diesem Jungen. Schließlich sagt er „Gut, geh! Der Herr ist mit dir!“ Saul gibt David seine eigene Rüstung, seinen Helm, den Brustpanzer und sogar sein Schwert, damit er im Kampf geschützt ist. David ist viel zu klein und schwächlich für die Rüstung. Er kann kaum damit laufen. Er entscheidet sich die Rüstung wieder auszuziehen.

Er geht zu einem Bach ganz in der Nähe und nimmt sich fünf glatte Kieselsteine. Er legt sie in seine Hirtentasche. Er ist nun für den Kampf ausgerüstet. Er hat seinen Hirtenstab in der einen und seine Schleuder in der anderen Hand. Mutig und entschlossen läuft er auf das Lager der Philister zu.

Der große Goliath und einer seiner Schildträger laufen ihm entgegen. Goliath schaut verächtlich, als er den hübschen, braungebrannten Jungen sieht.

„Bin ich ein Hund, dass du mir deinen Stock werfen willst?“ schreit ihm der Riese zu. Er verflucht David im Namen der vielen Götter der Philister.

„Komm nur her, du wirst bald Futter für die Tiere sein!“

Aber David antwortet dem Mann keck: „Du trittst mir mit Speeren und Wurfspieß und einem Schwert entgegen. Ich komme aber im Namen des Herren, des Allmächtigen, des Gottes Israels. Das ist das Volk, dass du so verhöhnt hast. Aber Gott ist mit mir und er wird dich heute besiegen und dich töten. Und dann wirst du das Futter der Vögel und der wilden Tiere sein. Dann wird jeder wissen, dass es nur den einen Gott gibt und dass der Herr keine Waffen braucht, um sein Volk zu retten. Es ist sein Kampf!“

So läuft Goliath wütend auf David zu. Der Junge läuft ihm schnell entgegen. David holt aus seiner Hirtentasche einen Kiesel heraus. Er schleudert den Stein und wirft ihn. Der Stein trifft Goliath direkt an der Stirn. Der Riese bricht zusammen. David tötet Goliath nun mit dem Schwert eines Philisters, da er selbst keines bei sich trägt.

Erschrocken fliehen die Philister. Die Männer Judas und Israels schreien und jubeln vor Freude und Glück über den Sieg. Sie verfolgen die Philister und plündern ihr Lager. Saul, der alles mitbekommen hat, will nun vom Heerführer Abner wissen, wer Davids Vater ist. Dieser weiß es jedoch selbst nicht. Da bringt Abner David zu Saul. Saul fragt ihn nun direkt. „Wer ist dein Vater, Junge?“ David antwortet „Sein Name ist Isai, wir leben in Bethlehem.“

1. David weiß, dass er den Riesen besiegen wird. Er weiß was er kann und weiß, dass Gott bei ihm ist. Weißt du von einer Sache, die du richtig gut kannst?

2. David vertraut Gott voll und ganz. Hast du schon mal jemand richtig vertraut und es ist alles gut gegangen?